

# 2014

**Fahrtarif:**

**Jahreskarte: 530.-€**

**Laufzeit: 2 Jahreskarte**

Fährbeförderungen im Jahr 2014

Personen	PKW	Nutzfahrfahrzeuge	Zweiräder
2 240 000	883 000	11 000	140 000

**Travemünde 03.01.2014**

## **Fähre Pötenitz aus Hamburger Werft zurück**

Es ist schon vielen Passagieren und Fans der Travemünder Priwallfähren aufgefallen, dass seit geraumer Zeit die Fähre »Pötenitz« durch Abwesenheit glänzt und durch die kleinere »Berlin« ersetzt wurde, die wacker ihren Dienst tut.



Schon geraume Zeit war die »Pötenitz« draußen auf See zu sehen.

Diese Interimszeit geht nun Ende. In den späten Nachmittagsstunden kehrte die »Pötenitz« an ihren Heimatstandort zurück. Der Grund der wochenlangen Abwesenheit war ein Aufenthalt bei der Werft Buschmann in Hamburg. Sie wurde dort überholt, hat einen neuen Unterbodenanstrich bekommen und auch der Rest des Schiffes wurde neu gestrichen.



Gegen 16.30 Uhr passierte die »Pötenitz« die Nordermole und fuhr an der Passat vorbei Richtung Priwallfähranleger.

Mit ablaufendem Wasser der Elbe erreichte die »Pötenitz« Brunsbüttel und passierte den Nordostseekanal bis Holtenau. Dort hat die Crew übernachtet und bereits in den frühen Morgenstunden hat sie die Kieler Förde verlassen mit Kurs Travemünde. Zur Mittagszeit passierte sie Fehmarn auf der südlichen Route. Kein Problem, denn das Schiff hat nur einen Tiefgang von maximal 1,30 m. Doch leicht hatte es die Crew sicherlich nicht. Den ganzen Tag schon gab es 5 Windstärken aus Süd.



Ein seltenes Bild: alle drei Fähren zugleich in Fahrt. Das Bild entstand im Jahre 2008. Die Fähren erhielten in Folge neue Motoren und einem neuen Fahrstand.



Auch das ist längst Geschichte: einer der neuen Motoren der »Pötenitz« und der vom Schiff bereits abgetrennte Fahrstand während des Umbaues.



Dennoch machte die »Pötenitz« 5,2 und teilweise auch mehr Knoten Fahrt und lag so gegen 15 Uhr querab Grömitz mit Kurs 220 Grad. Es ist schon einige Jahre her, als in den Jahren um 2009 alle drei Fähren, die »Berlin«, »Travemünde« und »Pötenitz« neue Motoren und eine neue »Kommandozentrale«, sprich Fahrstand bekommen haben. Seit dem tun alle drei Fähren ununterbrochen ihren Dienst ohne große Probleme. Nun ist es wieder an der Zeit, den Schiffen einen neuen Unterwasseranstrich zu geben, das äußere Outfit aufzufrischen und bei Maschinen und anderem Equipment nach dem Rechten zu sehen. Die »Pötenitz« im Einsatz.



Gerade die Zeit außerhalb der Saison bietet sich für solch eine über Wochen dauernde Maßnahme in der verkehrsschwachen Zeit an. Nun ist die »Pötenitz« für die nächsten Jahre wieder topfit und die anderen Schiffe werden alsbald folgen. KEVAlle Fotos Karl Erhard Vögele

### **Fähre Pötenitz aus Hamburger Werft zurück**

Es ist schon vielen Passagieren und Fans der Travemünder Priwallfähren aufgefallen, dass seit geraumer Zeit die Fähre »Pötenitz« durch Abwesenheit glänzt und durch die kleinere »Berlin« ersetzt wurde, die wacker ihren Dienst tut. Vollständiger Artikel unter Archiv Travemünde Aktuell abrufbar

**Travemünde 25.01.2014**

**Weitere Modernisierungen am Anleger der Priwallfähre**

Im Rahmen umfangreicher Modernisierungsarbeiten am Fähranleger der Priwallfähre werden ab Montag den 27.01.2014 bis voraussichtlich Mittwoch den 12.02.2014 neue Lagerungen in die Klappen der vier Anleger montiert. Dazu wird es notwendig sein, mit Hilfe eines Krans die Klappen herauszunehmen, um die Arbeiten durchführen zu können.



Alle Bilder stammen aus den Sanierungsarbeiten der Anleger im letzten Jahr. Fotos Karl Erhard Vögele

Es wird jeweils einer der vier Anleger gesperrt sein, was aber keinerlei Auswirkungen auf den Straßen- oder Fährverkehr hat. Die Arbeiten werden also im laufenden Betrieb des Fährverkehrs stattfinden und »es wird ein störungsfreier Ablauf sichergestellt« sagt Sandra Schulze, Bereich Technik des Stadtverkehrs Lübeck. Die Arbeiten beginnen auf der Travemünder Seite und werden auf der gegenüberliegenden Anlegerseite auf dem Priwall fortgesetzt, bevor die Arbeiten am zweiten Anlegerpaar beginnen. PM Stadtverkehr Lübeck

Alle Fotos Karl Erhard Vögele



## Travemünde 28.01.2014

### Einmal die Klappe halten an der Trave

Einmal die Klappe halten war in Travemünde mal anders gemeint. Am Montag wurde die Sanierung der Anleger für die Priwallfähren fortgesetzt. Der Auftrag: Neue Lager für die Klappen einsetzen. Dafür müssen die Klappen, die den Höhenunterschied zwischen Fähre und dem Ufer durch den ständig wechselnden Wasserstand ausgleichen, aber erst einmal ausgebaut werden. Millimeterarbeit war wieder gefragt. Kein Thema für das ortsansässige Unternehmen Tiedemann Maschinenbau.





Die Fähranlegerklappe wurde auf einen kleinen Tieflader gesetzt und nur wenig zum Vorplatz bei den Fähren abgestellt. Dort sollen am Dienstag die neuen Lager montiert werden. Es folgen dann auf dem priwallseitigen Anleger Nord die weiteren Arbeiten, so dass die beiden nördlichen Anlegerpaare zuerst fertig gestellt werden. Der Verkehr wird durch die Maßnahmen nicht beeinträchtigt – und die Arbeit mit dem Kran und den großen Stahlteilen sorgt für Unterhaltung beim Warten auf die nächste Fähre. VG/KEV  
Alle Fotos Karl Erhard Vögele



### Weitere Modernisierungen am Anleger der Priwallfähre

Im Rahmen umfangreicher Modernisierungsarbeiten am Fähranleger der Priwallfähre werden ab Montag den 27.01.2014 bis voraussichtlich Mittwoch den 12.02.2014 neue Lagerungen in die Klappen der vier Anleger montiert. Dazu wird es notwendig sein, mit Hilfe eines Krans die Klappen herauszunehmen, um die Arbeiten durchführen zu können.

Alle Bilder stammen aus den Sanierungsarbeiten der Anleger im letzten Jahr. Fotos Karl Erhard Vögele

Es wird jeweils einer der vier Anleger gesperrt sein, was aber keinerlei Auswirkungen auf den Straßen- oder Fährverkehr hat. Die Arbeiten werden also im laufenden Betrieb des Fährverkehrs stattfinden und »es wird ein störungsfreier Ablauf sichergestellt« sagt Sandra Schulze, Bereich Technik des Stadtverkehrs Lübeck. Die Arbeiten beginnen auf der Travemünder Seite und werden auf der gegenüberliegenden Anlegerseite auf dem Priwall fortgesetzt, bevor die Arbeiten am zweiten Anlegerpaar beginnen. PM Stadtverkehr Lübeck Alle Fotos Karl Erhard Vögele

### **Travemünde 28.01.2014**

#### **Einmal die Klappe halten an der Trave**

Einmal die Klappe halten war in Travemünde mal anders gemeint. Am Montag wurde die Sanierung der Anleger für die Priwallfähren fortgesetzt. Der Auftrag: Neue Lager für die Klappen einsetzen. Dafür müssen die Klappen, die den Höhenunterschied zwischen Fähre und dem Ufer durch den ständig wechselnden Wasserstand ausgleichen, aber erst einmal ausgebaut werden. Millimeterarbeit war wieder gefragt. Kein Thema für das ortsansässige Unternehmen Tiedemann Maschinenbau.

Die Fähranlegerklappe wurde auf einen kleinen Tieflader gesetzt und nur wenig zum Vorplatz bei den Fähren abgestellt. Dort sollen am Dienstag die neuen Lager montiert werden. Es folgen dann auf dem priwallseitigen Anleger Nord die weiteren Arbeiten, so dass die beiden nördlichen Anlegerpaare zuerst fertig gestellt werden. Der Verkehr wird durch die Maßnahmen nicht beeinträchtigt – und die Arbeit mit dem Kran und den großen Stahlteilen sorgt für Unterhaltung beim Warten auf die nächste Fähre. VG/KEV

#### **Weitere Modernisierungen am Anleger der Priwallfähre**

Im Rahmen umfangreicher Modernisierungsarbeiten am Fähranleger der Priwallfähre werden ab Montag den 27.01.2014 bis voraussichtlich Mittwoch den 12.02.2014 neue Lagerungen in die Klappen der vier Anleger montiert. Dazu wird es notwendig sein, mit Hilfe eines Krans die Klappen herauszunehmen, um die Arbeiten durchführen zu können.

Alle Bilder stammen aus den Sanierungsarbeiten der Anleger im letzten Jahr. Fotos Karl Erhard Vögel

Vollständiger Artikel unter Archiv Travemünde Aktuell abrufbar

### **Travemünde 20.02.2014**

#### **Priwallfähre »Travemünde« auf großer Fahrt nach Hamburg in die Werft**

Kurz nach 5 Uhr legte die Priwallfähre »Travemünde« vom nördlichen Fähranleger auf der Travemünder Seite aus ab Richtung See. Die Wetterbedingungen sind gut. Die Temperaturen liegen über dem Wasser deutlich über 0 Grad und ein schwacher Wind weht aus Süd-West mit 2 Windstärken. Nach der Fähre Pötenitz, die bereits letztes Jahr in einer Hamburger Werft überholt wurde, ist nun das Schwesterschiff dran.



Die kleinere »Berlin« wird für die »Travemünde« nun Dienst tun, bis sie in einigen Wochen nach dem großen Check, neu gestrichenem Unterwasserschiff und Outfit über dem Wasser nach Travemünde zurückkehrt. Es wird für die »Travemünde« eine lange Reise Richtung Fehmarn bis zur ersten Station der Einfahrt in den Nord-Ostsee-Kanal. Die zweite Etappe führt dann durch den Kanal bis Brunsbüttel und die letzte Etappe ist dann Elbe aufwärts die Werft in Hamburg.



Der Weg der »Travemünde« ist über das Schiffsinformationssystem in Travemünde Aktuell (Link s.u.) leicht zu verfolgen. Kurz nach 8 Uhr war die Fähre bereits quer ab Dahme. Gegen Abend erreicht sie Kiel-Holtenau. KEV  
Alle Fotos Karl Erhard Vögele



Externe Links zum Artikel:

1 <http://www.travemuende-aktuell.de/aktuell/schiffspositionen.php>

Privallfähre »Travemünde« auf großer Fahrt nach Hamburg in die Werft  
Kurz nach 5 Uhr legte die Privallfähre »Travemünde« vom nördlichen Fähranleger auf der Travemünder Seite aus ab Richtung See. Die Wetterbedingungen sind gut. Die Temperaturen liegen über dem Wasser deutlich über 0 Grad und ein schwacher Wind weht aus Süd-West mit 2 Windstärken. Nach der Fähre Pötenitz, die bereits letztes Jahr in einer Hamburger Werft überholt wurde, ist nun das Schwesterschiff dran.  
Vollständiger Artikel unter Archiv Travemünde Aktuell abrufbar

**10 Mar. 2014**

**Verkehrt die Norderfähre bald ganzjährlich ??,**

Sehr geehrter Herr Pluschkell,

im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung Waterfront am 05.02.2014 auf dem Priwall nahm der Hinweis auf die Promenaden auf der Travemünder und Priwall- Seite einen wichtigen Stellenwert ein, es ist sozusagen das Touristische Merkmal für die Zukunft Travemündes.

Um dieses Merkmal für die Touristen zu erfüllen, bedingt es den ganzjährlichen Einsatz der neuen Norderfähre, damit die Touristen einen „Rundweg“ auf den Promenaden haben können.

Der von der Stadt herausgestrichene monetäre Aspekt für den Travemünder Mittelstand durch das Waterfront – Projekt ist ohne den ganzjährigen Einsatz der Norderfähre schwer zu realisieren.

Gibt es von Seiten des Stadtverkehrs Planungen für den ganzjährlichen Einsatz der Norderfähre ?

Anzumerken ist auch der jetzige Fahrplan, der für die Touristen und Priwaller viel zu früh in den Abendstunden endet.

Mit freundlichem Gruß

E. Erdmann

-für den Vorstand-

**Sehr geehrter Herr Nibbe,**

beigefügtes Schreiben der Gemeinschaft der Priwallbewohner e.V. bezüglich eines eventuellen ganzjährigen Betriebs der Norderfähre im Zusammenhang mit der

Realisierung des Projekts Waterfront übersende ich mit der Bitte, dies auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Aufsichtsrats Stadtverkehr zu setzen und hierzu zu berichten.

Mit freundlichem Gruß,  
Ulrich Pluschkell

**Sehr geehrter Herr Erdmann,**

Das Thema „ganzjähriger Einsatz der Norderfähre“ wurde im Aufsichtsrat der Stadtverkehr Lübeck GmbH erörtert. Die SL steht einem solchen Einsatz grundsätzlich positiv gegenüber, sofern dies zu keiner Verschlechterung des Wirtschaftsergebnisses der Fähren führt. Hierzu bedarf es intensiver Gespräche mit dem Investor und künftigen Betreiber des Projekts Waterfront, - ggf. auch mit anderen touristischen Betrieben auf dem Priwall. Diese Gespräche können sinnvoller Weise erst dann aufgenommen werden, wenn es für das Projekt Waterfront Planungssicherheit gibt.

Mit freundlichem Gruß,  
Ulrich Pluschkell

**21 Mar. 2014**

**Fährt die Norderfähre nun ganzjährig oder nicht, wir warten ab !,**

Sehr geehrter Herr Erdmann,

Das Thema „ganzjähriger Einsatz der Norderfähre“ wurde im Aufsichtsrat der Stadtverkehr Lübeck GmbH erörtert. Die SL steht einem solchen Einsatz grundsätzlich positiv gegenüber, sofern dies zu keiner Verschlechterung des Wirtschaftsergebnisses der Fähren führt. Hierzu bedarf es intensiver Gespräche mit dem Investor und künftigen Betreiber des Projekts Waterfront, - ggf. auch mit anderen touristischen Betrieben auf dem Priwall. Diese Gespräche können sinnvoller Weise erst dann aufgenommen werden, wenn es für das Projekt Waterfront Planungssicherheit gibt.

Mit freundlichem Gruß,  
Ulrich Pluschkell

**Travemünde 22.03.2014**

**TRAVEMÜNDE auf Kurs Heimat**

Gestern früh, Freitag in Hamburg: Kurz nach 7 Uhr war Hochwasser. Und schon vorher hieß es in der Hamburger Werft für die Priwallfähre TRAVEMÜNDE Leinen los: Kurs Heimat. Auf der Elbe mit ablaufender Tide Richtung Nordsee, durch den Nord-Ostsee-Kanal, dann in die Ostsee und schließlich Kurs Süd Richtung Travemündung.



Mehrere Wochen lag die TRAVEMÜNDE in der Werft, Tage davon im Dock. Eine Generaldurchsicht und allerhand Maßnahmen waren angesagt, bevor das Schiff der Schiffsuntersuchungskommission vorgestellt und abgenommen werden kann. So heißt nämlich der TÜV für die Schiffe, damit es zwischen den Anlegern in Travemünde und dem Priwall auch die nächsten Jahre Sicherheit gibt.



Insbesondere war auch das Unterwasserschiff von allerlei Wuchs zu befreien, besonders von Seepocken. Der Außenanstrich einschließlich Unterwasserschiff und der griffige Decksbelag für die Autospuren sind neu. Die Wahl der Fährbetriebe fiel nach der Ausschreibung der Maßnahme wiederum auf eine Werft in Hamburg als kostengünstigste Alternative, einschließlich der weiten Anfahrt über die Ostsee, den Nordostseekanal und die Elbe.

So war nun das Schiff mit der vorgeschriebenen Besatzung in genau festgelegten Funktionen unterwegs: Kapitän für diese Reise war Fletcher Kaschner (Fährbetrieb), Steuermann Justus Heyder von der Schlepp- und Fährgesellschaft mbH Kiel und dann weiter von den Fährbetrieben Sandra Schulze als Maschinistin und Jörg Molzahn als Matrose. Es war schmutzig mit Regen und sehr kalt. Aber für die gestandenen Seeleute kein Thema. Gegen 11:30 Uhr war die TRAVEMÜNDE noch auf der Elbe, aber auf dem Nahbereichsradar der Einfahrt zum NOK bereits zu sehen.



Kapitän Fletcher Kaschner im Gespräch mit dem Kanallotsen kurz vor Erreichen der Schleuse Kiel-Holtenau. Foto Karl Erhard Vögele

Doch gab es einiges hin- und her, bis entschieden war, in welche Schleuse die TRAVEMÜNDE einlaufen und festmachen sollte. Erst hieß es über Funk alte Schleuse, das sind die kleineren Schleusen, doch dann gab es neue Anweisungen des Schleusenmeisters bis schließlich klar war, in welcher Reihenfolge die wartenden Schiffe an der Reihe waren. Schließlich fuhr die TRAVEMÜNDE in die neue Schleusenkammer Nordseite. Die Schleusentore schlossen sich und der Tidenhub zwischen Elbe und Kanal war schnell ausgeglichen.

Gegen 14 Uhr gab es freie Fahrt, nach dem der Kanallotse zugestiegen war für die ersten 50 km der insgesamt 100 km des NOK. Er wurde dann später durch einen Kollegen ausgewechselt, der das Schiff die restliche Strecke betreuen und bei schon eingebrochener Nacht sicher in die vorgesehene Schleusenkammer in Kiel Holtenau »lotsen« sollte.



Trotz Regen und tiefhängender Wolken war die Reise mitten durch das Schleswig-Holsteinische Land spannend immer wieder interessant für das Auge: unter hohen Brücken durch und an den vielen Kanalfähren vorbei, sozusagen den Kollegen. Denn Aufgabe und Bauweise der TRAVEMÜNDE ist den Kanalfähren sehr ähnlich. Interessantes wussten die Lotsen aus ihrem Alltag zu berichten verbunden immer wieder mit interessanten nautischen Details über die Fahrweise und das Steuern der Schiffe, das Ausweichen bei Gegenverkehr und die Lichter und Signale. Besonders deutlich wurde Aufgabe und Hilfe des Lotsen bei der nächtlichen Ansteuerung der Schleusenkammer in Kiel-Holtenau.

v.l.n.r. die Crew: Kapitän Fletcher Kaschner (Fähren), Steuermann Justus Heyder (Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH), Maschinistin Sandra Schulze (Fähren) und Matrose Jörg Molzahn (Fähren). Foto Karl Erhard Vögele

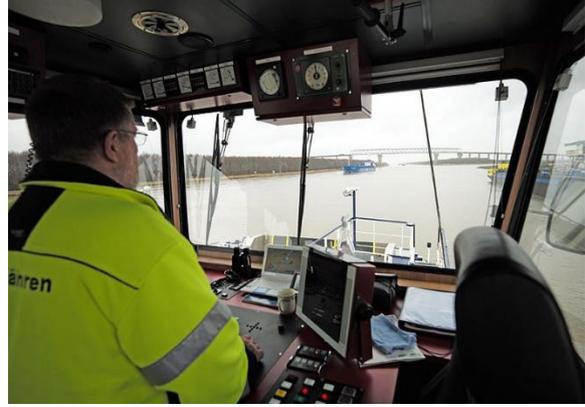
Sehr verwirrend waren die vielen Lichter und Symbole, die der Lotse in sehr präzisen und für den Kapitän anschaulichen Worten zu deuten verstand. Diese konnte er sicher umsetzen und mit Erreichen des Schleusentors stand oben an der Schleusenkante bereits wartend der Festmacher, der die Festmacherleinen – sie lagen sorgfältig vorbereitet an Deck der TRAVEMÜNDE – zu sich nach oben holte. Gegen 20.30 Uhr war die TRAVEMÜNDE in der Schleuse fest und fuhr dann anschließend für die Nacht zu einem Liegeplatz in eine nahegelegene Werft.



Die Mannschaft hatte sich Entspannung und Erholung in einem nahegelegenen Hotel mehr als verdient. Am Samstag ging es um 6 Uhr wieder auf die Reise. Die Sorge des Kapitäns, die in den Wetterberichten angesagte Windstärke von mehr als 5 Bft würde die Weiterfahrt zunächst aufhalten, war unbegründet. Die TRAVEMÜNDE hatte nur eine Sondergenehmigung für bis zu 5 Windstärken über die Ostsee zu schippern. Mehr hätte Warten bis zum Abflauen des Windes bedeutet. So gab es am Leuchtturm Kiel zeitweise 4 Windstärken, später aber nicht mehr als 5 Bft, mithin freie Fahrt Richtung Heimatkurs. Kapitän und Besatzung waren wohl auf und wieder auf der Reise. Gegen 10 Uhr hatte das Schiff bereits die Hohwachter Bucht erreicht mit Kurs 105 Grad bei einer Fahrt von 6,3 Knoten zur Durchfahrt südlich Fehmarn. Nach der Ankunft in Travemünde sind noch einige kleinere abschließende Arbeiten vorzunehmen wie der Einbau der Bänke, weiteres Sicherheitsequipment wie Schwimmwesten, Rettungsringe usw. In wenigen Tagen wird die TRAVEMÜNDE wieder voll einsatzfähig sein. KEV









## **Travemünde 22.03.2014**

### **Priwallfähre TRAVEMÜNDE auf Kurs Heimat**

Gestern früh, Freitag in Hamburg: Kurz nach 7 Uhr war Hochwasser. Und schon vorher hieß es in der Hamburger Werft für die Priwallfähre TRAVEMÜNDE Leinen los: Kurs Heimat. Auf der Elbe mit ablaufender Tide Richtung Nordsee, durch den Nord-Ostsee-Kanal, dann in die Ostsee und schließlich Kurs Süd Richtung Travemündung.

Mehrere Wochen lag die TRAVEMÜNDE in der Werft, Tage davon im Dock. Eine Generaldurchsicht und allerhand Maßnahmen waren angesagt, bevor das Schiff der Schiffsuntersuchungskommission vorgestellt und abgenommen werden kann. So heißt nämlich der TÜV für die Schiffe, damit es zwischen den Anlegern in Travemünde und dem Priwall auch die nächsten Jahre Sicherheit gibt.

Insbesondere war auch das Unterwasserschiff von allerlei Wuchs zu befreien, besonders von Seepocken. Der Außenanstrich einschließlich Unterwasserschiff und der griffige Decksbelag für die Autospuren sind neu. Die Wahl der Fährbetriebe fiel nach der Ausschreibung der Maßnahme wiederum auf eine Werft in Hamburg als kostengünstigste Alternative, einschließlich der weiten Anfahrt über die Ostsee, den Nordostseekanal und die Elbe.

**21./22. März 2014**

Wegen sehr starker einlaufender Strömung und stürmischen Winden musste die Priwallfähre ihren Betrieb gegen 18 Uhr für ca. drei Stunden einstellen. Das Hochwasser stieg sehr schnell an. Vollständiger Artikel unter Archiv Travemünde Aktuell abrufbar

## **Travemünde 30.04.2014**

### **Fährfahrt nach Lübeck**

Unter dem Motto »Travemünde grüßt Lübeck« organisiert der »Verein für Kunst und Kultur zu Travemünde e.V.« eine Fahrt mit der Priwallfähre in die rund zwanzig Kilometer entfernte Hansestadt. Bis zu 150 Fahrgäste können mitfahren. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.



Sie werben für die Fährfahrt nach Lübeck: Manfred Schneider vom Restaurant »Pesel im Fährhaus«, Betriebsleiter Fähre Andreas Meyer, Uwe Hildebrandt vom »Verein für Kunst und Kultur zu Travemünde e.V.« sowie Ralf Strehl vom Travemünder Fährbüro.  
Foto: TA

Während der Fahrt ist für ein Unterhaltungsprogramm gesorgt. Unter anderem soll ein Akkordeonspieler vom Priwall für Unterhaltung sorgen. Und Gastronom Andreas Meyer vom Restaurant »Pesel im Fährhaus« am Fähranleger reicht Labskaus, Fischbrötchen und Fingerfood zu seemännischen Preisen.

Das Programm:

- 09:15 Uhr: Fahrgäste kommen an Bord
- 09:30 Uhr: Der Travemünder Vogt begrüßt alle Mann (und auch alle Frauen) an Bord. Dazu gibt es maritime Musik. Fähre Berlin legt ab und macht sich mit illustren Gästen auf die Reise zum Hansestag nach Lübeck. Jetzt werden schon Erinnerungsfotos gemacht; mit Rahmen natürlich!
- 09:40 Uhr: Der Schiffskoch hat seine Kombüse geöffnet. Die ersten Stärkungen können erfolgen (Essen und Trinken nach Seemannsart!)
- 09:45 Uhr: Die Schiffskinder nehmen ihre Arbeit auf. Es werden Windmühlen und Schiffe gebaut!
- 10:00 Uhr: Der große Sängerwettstreit beginnt. Welche Gruppe singt Rolling Home am schönsten. Es entscheidet das Applausometer.
- 10:45 Uhr: Der Vogt bittet zum Hansequiz. Wer alles weiß bekommtn Preis!
- 11:15 Uhr: Der Móweneier-Paarlauf beginnt. Sicherlich bald eine Olympische Disziplin.
- 11:45 Uhr: Start zum Ballonwettbewerb – So weit der Wind mich trägt. Der Vogt gibt das Kommando zum Massenstart.
- 12:00 Uhr: Anlagen in Lübeck und Marsch zum Marktplatz.
- 12:30 Uhr: Wer möchte, kann für 10,00 Euro Treibstoffkostenanteil auch gleich wieder mit der Berlin nach Travemünde zurück fahren.

Quelle: Verein für Kunst und Kultur zu Travemünde e.V.

Da die Priwallfähre von der Kunstruktion her recht offen ist, sollten Fahrgäste für die rund zweistündige Fahrt wind- und wetterfeste Kleidung dabei haben. Bei Starkregen und Sturm findet die Fahrt allerdings nicht statt. TA

»Travemünde grüßt Lübeck«

- Fahrt zur Veranstaltung »Hansetag« mit der Priwall-Fähre
- Freitag, 23. Mai 2014
- Abfahrt: 09:30 Uhr (Fähranleger Travemünde, Stadtseite)
- Teilnahme: 10,00 Euro
- Vorverkauf: Volksbank, Torstraße 1, Travemünde

Externe Links zum Artikel:

- 1 <http://www.kunst-kultur-travemuende.de>
- 2 <http://www.pesel-travemuende.de>

Fährfahrt nach Lübeck

Unter dem Motto »Travemünde grüßt Lübeck« organisiert der »Verein für Kunst und Kultur zu Travemünde e.V.« eine Fahrt mit der Priwallfähre in die rund zwanzig Kilometer entfernte Hansestadt. Bis zu 150 Fahrgäste können mitfahren. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

Sie werben für die Fährfahrt nach Lübeck: Manfred Schneider vom Restaurant »Pesel im Fährhaus«, Betriebsleiter Fähre Andreas Meyer, Uwe Hildebrandt vom »Verein für Kunst und Kultur zu Travemünde e.V.« sowie Ralf Strehl vom Travemünder Fährbüro. Foto: TA

Während der Fahrt ist für ein Unterhaltungsprogramm gesorgt. Unter anderem soll ein Akkordeonspieler vom Priwall für Unterhaltung sorgen. Und Gastronom Andreas Meyer vom Restaurant »Pesel im Fährhaus« am Fähranleger reicht Labskaus, Fischbrötchen und Fingerfood zu seemännischen Preisen.

Vollständiger Artikel unter Archiv Travemünde Aktuell abrufbar

**20 May. 2014**

**Letzte Infos zum Thema Norderfähre/ganzjähriger Betrieb**

Vereinsmitglieder, auf der öffentlichen Fraktionssitzung der Grünen bezog Herr Nibbe Stellung zu den Fragen der Gemeinschaft der Priwallbewohner.

Norderfähre zum Priwall – ganzjähriger Betrieb im Zusammenhang mit der Realisierung des Projektes Waterfront

- Waterfront bringt ein Potential von max. 330 Personen pro Tag für die Norderfähre in der Hochsaison (in der Planung bereits berücksichtigt)

- Nachfrage wird zw. November und März sehr gering sein

- der Ganzjahresbetrieb der Norderfähre ist nicht wirtschaftlich

- Es soll eine barrierefreie Fähre eingesetzt werden.

- SL steht einem solchen Einsatz grundsätzlich positiv gegenüber, sofern dies zu keiner Verschlechterung des Wirtschaftsergebnisses der Fahren führt. Hierzu bedarf es intensiver Gespräche mit dem Investor und künftigen Betreiber des Projekts

Waterfront, - ggf. auch mit anderen touristischen Betrieben auf dem Priwall. Diese Gespräche können sinnvollerweise erst dann aufgenommen werden, wenn es für das Projekt Waterfront Planungssicherheit gibt. Herr Nibbe betont, dass er keine Privatisierungspläne kennt und dass er das Thema auch nicht betreibt.

Eine flexible Gestaltung der Fahrzeiten der Norderfähre ausserhalb der regulären Fahrzeiten wird es aus Sicht von Hrn. Nibbe nicht geben.

Vorgegebenen Dienstpläne der Mitarbeiter des Fährbetriebes sind nicht flexibel auf die Kundennachfrage umzustellen.

Für den Vorstand

Erdmann

Travemünde 01.10.2014

# Diskussion über Fahrpreise

»Kein Ende in Sicht bei den Fahrpreiserhöhungen!!« lautet der Titel einer Informationsveranstaltung, die von der Gemeinschaft der Priwallbewohner e. V. und dem Verein der Wochenendhausbesitzer e. V. organisiert wird. Eingeladen sind Ulrich Pluschkell als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Lübeck, Willi Nibbe als Geschäftsführer Stadtverkehr und der stellvertretende LVG-Betriebsleiter Herr Meyer.



Als Modell macht die Priwallfähre im Seebadmuseum vielen Besuchern Freude. Die Preiserhöhungen auf der echten Fähre sorgen dagegen regelmäßig für Ärger. Foto: **TA**

Die Moderation hat Rolf Fechner aus Travemünde übernommen. Bei der Veranstaltung soll den Fragen nachgegangen werden, inwieweit die Fahrpreiserhöhungen den Mittelstand schwächen, Wohnen auf dem Priwall dadurch zum Luxusgut wird und ob in den kommenden Jahren mit weiteren Erhöhungen zu rechnen ist. Am Mittwoch, 01. Oktober, Am Passathafen 10 (Halle 2), Priwall. Beginn ist um 17:00 Uhr. Die Veranstaltung ist öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen. **TA**

## Externe Links zum Artikel:

1 <http://www.priwallbewohner-ev.de>

Travemünde 06.10.2014

## Priwallfähre: Mit Waterfront zur schwarzen Null

Eine einfache Fahrt mit der Priwallfähre kostet Fußgänger 1,10 Euro. Für das Auto sind es 3,40 Euro, Insassen gehen extra. Noch. Denn zum 1. Januar sollen die Fahrtarife erhöht werden.

## Auszug Fahr tariff ab 01.01.2015

	Tarif ab 01.01.2013	Tarif ab 01.01.2015
<b>Einzelfahrkarte</b>		
Kind	0,70 €	0,80 €
Erwachsene	1,10 €	1,20 €
<b>Fzg. bis einschl. 3,5 t</b>		
	3,40 €	3,70 €
<b>Jahreskarte</b>		
Schüler/Azubl	117,00 €	132,00 €
Erwachsene	163,80 €	198,00 €
<b>Fzg. bis einschl. 3,5 t</b>		
	530,40 €	610,00 €

Die Präsentation zeigte, um wie viel die Preise nach zwei Jahren steigen. Fotos: **KARL ERHARD VÖGELE**

Die »Gemeinschaft der Priwallbewohner e.V.« hatte deshalb am 1. Oktober zu einem Informationsabend geladen. Mit dabei waren auch Maria Bommert und Fritz Toelsner von »Radio Travemünde«, die einige Interviews mit Fahrgästen und Verantwortlichen führten.



Erst die Sicherheit, dann die Preise: Stadtverkehrs-Geschäftsführer Willi Nibbe. Foto: **KARL ERHARD VÖGELE**

**TA-Audio:** Maria Bommert und Fritz Toelsner produzierten einen Radiobeitrag von der Veranstaltung (Teil 1).

Ihr Browser unterstützt das HTML5-Audio-Element nicht.

»Für mich stehen im Vordergrund die Sicherheit und die gute Beförderung. Und dann kommen die Preise«, erklärte etwa Willi Nibbe, Geschäftsführer des Lübecker Stadtverkehrs, im Gespräch mit »Radio Travemünde«. Vom geplanten touristischen Großprojekt »Priwall Waterfront« erwartet er mehr Fahrgäste und das dann die Preise gehalten werden können. »Wir werden die Fahrpreise sicherlich nicht senken, aber dann nachher auf einem gewissen Niveau halten können.«

## Auszug Fährtarif ab 01.01.2015

	Tarif ab 01.01.2013	Tarif ab 01.01.2015
<b>Einzelfahrkarte</b>		
Kind	0,70 €	0,80 €
Erwachsene	1,10 €	1,20 €
<hr/>		
Fzg. bis einschl. 3,5 t	3,40 €	3,70 €
<hr/>		
<b>Jahreskarte</b>		
Schüler/Azubl	117,00 €	132,00 €
Erwachsene	163,80 €	198,00 €
<hr/>		
Fzg. bis einschl. 3,5 t	530,40 €	610,00 €

 Lübeck-Travemünder  
Verkehrsgesellschaft

01.10.2014  
14

 Stadtverkehr Lübeck

Die Präsentation zeigte, um wie viel die Preise nach zwei Jahren steigen. Fotos: **KARL ERHARD VÖGELE**  
**TA-Audio:** Maria Bommert und Fritz Toelsner produzierten einen Radiobeitrag von der Veranstaltung (Teil 2).

Ihr Browser unterstützt das HTML5-Audio-Element nicht.

Auch den Aufsichtsratsvorsitzenden des Lübecker Stadtverkehrs Ulrich Pluschkell (SPD) bekamen die Reporter vors Mikrophon. Pluschkell sprach von einer »Schwarzen Null« als Zielmarke für die Fähren, die sich der Aufsichtsrat gesetzt habe. »Nachdem er in 2008 festgestellt hat, dass die Priwallfähre auf ein Millionendefizit hinläuft«, so Pluschkell. »Wir sind ziemlich dicht dran. Und wir gehen davon aus, dass spätestens wenn die ersten Häuser von Waterfront stehen, wir die schwarze Null auch erreicht haben werden.« Dann könnte man Tarife für Großabnehmer neu gestalten, etwa für Reiseverbände, aber auch für Vereine und Verbände des Priwalls. **TA**

### Externe Links zum Artikel:

1 <http://www.priwallbewohner-ev.de>

Travemünde 26.11.2014

## Fahrkarten aus einer Hand:

### ServiceCenter für Kunden von Bus und Fähre eröffnet

Großer Bahnhof an der Priwallfähre: Am 26. November eröffnete im Gebäude des ehemaligen Fährkiosk ein modernes ServiceCenter von Stadtverkehr und Lübecker Verkehrsgesellschaft (LVG). Die Verkaufsstelle im Gneversdorfer Weg entfällt dafür.



Travemünde hat nun auch ein ServiceCenter. Fotos: **KARL ERHARD VÖGELE**

Etwa ein Jahr haben Planung und Umsetzung nach Auskunft von Willi Nibbe, Geschäftsführer des Lübecker Stadtverkehrs, gedauert. Was auch an einem Wassereinbruch im Dach gelegen habe. Die Gesamtkosten sollen bei etwa 150.000 Euro liegen.



Dafür ist das neue Büro jetzt modern und barrierefrei: Mit breitem, ebenerdigem Zugang und Automattür. Im Inneren warten die Mitarbeiter an einem offenen Tresen. Die alte »Klappe«, der Fahrkartenverkauf durch eine Glas-Trennwand hindurch, sei auch nicht mehr zeitgemäß, meinte Geschäftsführer Willi Nibbe.







Auch die Öffnungszeiten sollen den Servicegedanken widerspiegeln: Geöffnet ist das »Bus+Fähre ServiceCenter« von Montag bis Freitag jeweils 6:30 Uhr bis 19:00 Uhr. In der Hauptsaison (01.05. bis 30.09.) wird zusätzlich auch samstags von 09:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. **TA**

**TA-Lesetipps zum Thema:**

[Kein Kaffchen mehr am Kiosk: Fährkiosk seit dem Jahreswechsel geschlossen \(07.01.2011\)](#)

[Travemünde erhält ein ServiceCenter – LVG und Stadtverkehr stärken ihre Strukturen vor Ort \(10.04.2011\)](#)